

Ethnologinnen und Ethnologen berichten aus ihren BerufsfeldernMittwoch, 14.12.2016, **18 Uhr (c.t.)**, Oettingenstr. 67, **Raum 027****DR. KATRIN VOGEL**

(IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung, VIA Bayern – Verband für Interkulturelle Arbeit e.V.)

**„Ich habe gehört, Du bist unter die Guten
Menschen gegangen.“ Antidiskriminierungs-
und Öffentlichkeitsarbeit im Dienste des
Bundesministeriums für Arbeit und Soziales**

Es ist vielfach belegt, dass Menschen mit einem sogenannten Migrationshintergrund etwa doppelt so häufig arbeitslos sind wie Menschen ohne Migrationshintergrund. Sie sind häufiger prekär beschäftigt, arbeiten unterhalb ihres Qualifikationsniveaus, müssen bei gleicher Qualifikation mehr Bewerbungen schreiben, um zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden, etc.

Vor dem Hintergrund politischer Diskurse über einen demografischen Wandel, über einen drohenden Fachkräftemangel und angesichts rechtlicher Rahmenbedingungen wiederum hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ aufgelegt. Ziel ist es, die Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund nachhaltig zu verbessern. An der Umsetzung dieses Ziels arbeiten bundesweit circa 380 IQ Teilprojekte, wobei sie unterschiedliche Handlungsschwerpunkte setzen.

Eines dieser Teilprojekte ist die IQ Fachstelle Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung mit Sitz in München. Diese und insbesondere die Tätigkeitsfelder Antidiskriminierung und Öffentlichkeitsarbeit werden im Rahmen des Vortrags vorgestellt. Ausgehend von meinem eigenen Lebenslauf werde ich auf Förderprogramme zweier Bundesministerien (BMBF, BMAS) eingehen und reflektieren, ob und wie Studium und Promotion in Ethnologie zu einem Job an der Schnittstelle zwischen Politik, Wissenschaft, Öffentlichkeit und Praxis führen können.

Veranstalter:
Fachschaft und Institut für Ethnologie